

fAuslandssemester-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2022/23

University of Greenwich, London, United Kingdom

Old Royal Naval College, Park Row London SE10 9LS



Einverständniserklärung Veröffentlichung:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

1. Tipps zur Vorbereitung

Wenn man plant, ein Semester im Ausland zu verbringen, ist es empfehlenswert, zunächst verschiedene Informationsquellen zu nutzen. Besonders nützlich sind Informationsveranstaltungen des International Offices sowie Gespräche mit anderen Studierenden, die bereits im Ausland studiert haben. Hier kann man wertvolle Tipps und Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten wie Erasmus+ oder Auslands-BAföG erhalten. Erasmus+ steht allen Studierenden zur Verfügung, die über die Organisation Erasmus ein Auslandssemester in der Europäischen Union absolvieren möchten. Für Auslands-BAföG muss man einen separaten Antrag stellen und erfüllt nur unter bestimmten Bedingungen die Voraussetzungen. Es ist wichtig zu bedenken, dass das Leben im Ausland teuer sein kann. Deshalb sollte man im Voraus genügend Geld sparen, insbesondere wenn man nach London geht.

Um Erasmus+ zu erhalten, muss man sich zunächst bewerben, was auch das Absolvieren eines OLS Sprachtests einschließt. Dieser Test wird online in einem Portal absolviert und basierend auf dem Ergebnis wird man in ein entsprechendes Sprachniveau eingestuft. OLS bietet auch die Möglichkeit eines Online-Sprachkurses während des Auslandsaufenthalts, je nach Bedarf. Es ist außerdem ratsam, im Voraus eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Ich habe dies beim ADAC getan, was ich eher nicht raten kann, da ich beim Arzt in London etwa 800 Pfund selbst zahlen musste und davon nach über drei Monaten Wartezeit nur ca. 600 Euro aufgrund von Selbstbeteiligung und einem sehr schlechten Umrechnungskurs zurückbekam. Freunde von mir haben hingegen mit der Allianz gute Erfahrungen gemacht.

In Bezug auf die Wohnungssuche kann man sich direkt an der University of Greenwich erkundigen, da sie insgesamt vier eigene Wohnheime anbietet. Ich habe mit vier Kommilitonen und vier internationalen Studenten in einer WG im Wohnheim "Daniel Defoe" gelebt. Das Wohnheim ist das modernste der vier, aber auch das teuerste. Viele ehemalige Austauschstudenten empfehlen das „Daniele Defoe“ und das „Cutty Sark“ aufgrund ihrer Lage, wobei ich im Nachhinein eher das „McMillan Student Village“ empfehlen würde. Der Weg zur Uni ist genauso weit, wie vom „Daniel Defoe“, jedoch sind die Zimmer geräumiger und es gibt einen großen Common Room mit einem Klavier, einer Tischtennisplatte, einem Fernseher und einer Gemeinschaftsküche. Außerdem liegt es sehr nah an der Themse, weshalb man, wenn man sein Zimmer auf der Flussseite hat, einen tollen Blick auf das Wasser und das moderne Bankenviertel Canary Wharf hat. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Miete hier deutlich günstiger ist.

Die Bewerbung läuft über ein Portal der Uni ab, wo man genaue Präferenzen zu dem Wohnheim und der gewünschten Zimmerart angeben kann. Ungefähr zwei Monate vor Beginn des Auslandssemesters erhält man eine Nachricht, in welches Wohnheim man aufgenommen wurde und kann anschließend eine konkrete Wohnung mit konkreter Zimmernummer auswählen. Auf diese Weise kann man auch gemeinsam mit Kommilitonen aus der Heimatstadt in einer Wohnung leben, wenn man das möchte.

Ich bin gemeinsam mit sechs anderen Kommilitonen aus München mit Lufthansa nach London Heathrow geflogen. Wenn man früh genug bucht, kann man hier wirklich günstige Flüge ergattern. Ich bin mit einem großen Gepäckstück (23kg), einem Handgepäckskoffer und einem Rucksack nach London gereist. Kurz vor meinem Flug habe ich mir aber noch mit der DHL einen Umzugskarton mit Winterkleidung und Schuhen nach London geschickt, da das Paket nur 50 Euro gekostet hat, ein weiterer Koffer aber 60 Euro gekostet hätte. Vor allem die Bettwäsche, welche man vor Ort benötigt und die ich mit nicht neu kaufen wollte, hat einiges an Platz weggenommen, weshalb sich Vakuumentüten empfehlen, um Platz zu sparen.

Vom Flughafen zum Wohnheim haben wir ein Uber genommen, da wir mit unserem Gepäck nicht Bahn fahren wollten. Das hat jeden ca. 35 Pfund gekostet. Mit der relativ neuen ElisabethLine kommt man aber auch wunderbar vom Flughafen nach Canary Wharf, wo man dann in die DLR nach Cutty Sark oder Greenwich umsteigen kann.

2. Information zu Stadt und Umgebung

London ist die größte Stadt Europas und gleichzeitig die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs. In der multikulturellen Metropole leben Menschen aus aller Welt, weshalb man auf den Straßen zahlreiche verschiedene Kulturen und Nationalitäten findet. Anders als in München gibt es in London kein zentrales Stadtzentrum wie den Marienplatz, sondern das Leben spielt sich in verschiedenen Stadtteilen ab. Soho beispielsweise hat die besten Bars und Clubs, die Docklands erinnern mit ihren Hochhäusern an New York und in Kensington findet man einige grüne Gärten inmitten der grauen Stadt. Egal, wo man sich befindet, es gibt immer etwas zu entdecken, sei es ein Pub, ein gutes Restaurant oder eine Sehenswürdigkeit. Man darf jedoch auch nicht den Trubel und die Lautstärke unterschätzen, die eine Millionenmetropole mit sich bringt. Aus diesem Grund ist der Stadtteil Greenwich perfekt, da man dort etwas außerhalb des Zentrums alles hat, was man benötigt, jedoch auch mit dem Zug in zehn Minuten an der berühmten Tower Bridge ist.

Das Wetter in London ist im September und Oktober meistens sonnig und mild mit Temperaturen um die 15 Grad Celsius, was ideal für Erkundungstouren durch die Stadt ist. Ab November wird es oft regnerischer und windiger, daher empfiehlt es sich, eine warme und winddichte Jacke sowie einen Regenschirm dabei zu haben. Wir hatten im Dezember sogar das Glück, dass es ein paar Tage lang geschneit hat, was für London eine wahre Seltenheit ist.

London bietet unzählige Sehenswürdigkeiten, die selbst bei einem dreimonatigen Aufenthalt nicht alle besichtigt werden können. Es ist daher sinnvoll, im Voraus eine Liste mit Dingen zu erstellen, die man unbedingt sehen und erleben möchte.

3. Vor Ort

3.1 Allgemeine Informationen

Durch den BREXIT ist das Einreisen als EU-Bürger nach Großbritannien nicht mehr so unkompliziert wie es zuvor war und man sollte sich im Voraus darauf einstellen und dementsprechend Vorbereitungen treffen. Da mein Auslandssemester noch in dem Zeitraum der sogenannten Übergangsphase war, galten für mich eigentlich noch keine speziellen Regelungen, bis auf, dass ich für die Einreise einen Reisepass benötigte. Ich brauchte aber kein Visum und auch keine extra SIM-Karte vor Ort, da das Datenroaming bei der Telekom noch bis zum 31.12.2022 ohne zusätzliche Gebühr möglich war. Aufgrund dessen kann ich diesbezüglich auch keine konkreten Empfehlungen aussprechen, da diese Regelungen leider der Vergangenheit angehören. Ich würde also raten, sich hier gründlich und rechtzeitig zu informieren, um beispielsweise seinen Handyvertrag anzupassen. Zur Bezahlung nutzte ich immer eine Kreditkarte, da dies aufgrund der anderen Währung in Großbritannien die günstigste Möglichkeit war. Bei Bezahlungen mit der Girokarte werden nämlich, nach meinem Wissen, wegen der Währungsumrechnung zusätzliche Gebühren erhoben. Ich habe mir vor Abreise extra die kostenlose Klarna Card bestellt, da hier der Wechselkurs tagesaktuell ist und keine Gebühren anfallen. Außerdem ist sie direkt mit meinem Girokonto verknüpft, weshalb alles innerhalb von ein bis zwei Werktagen abgebogen wird und man nicht am Ende des Monats böse überrascht wird. Häufig wird empfohlen sich für die öffentlichen Verkehrsmittel eine Oyster Card zu besorgen, jedoch kann man auch einfach mit der Kreditkarte an den Stationen „ein- und austappen“. Ich habe mir eine Oyster Card für Studenten bestellt, mit welcher man angeblich 30 Prozent Rabatt auf jede Fahrt bekommt, jedoch wurde bei mir immer der gleiche Preis abgebogen, wie bei den anderen ohne Studentenkarte.

3.2 Freizeitmöglichkeiten

Da ich mein Auslandssemester im Wintersemester in London verbracht habe und wir die ersten zwei Wochen noch keine Vorlesungen hatten, haben wir die Zeit genutzt, viele Sehenswürdigkeiten anzusehen, bevor es kalt wird. Vor allem die vielen Parks (Hyde Park, Regent Park, Primrose Hill, Holland Park und natürlich der Greenwich Park) sind wunderschön zu besichtigen und absolut empfehlenswert. Besonders im Herbst laden diese ein, für einen Spaziergang und zum Eichhörnchen beobachten.

Wenn die Uni noch nicht losgeht, hat man zudem Zeit für ein paar Tagesausflüge: Wir sind mit unserer englischen Mitbewohnerin einen Tag nach Brighton an den Strand gefahren, haben uns Oxford und die Harry Potter Locations angesehen und haben eine Bustour nach Bristol gemacht, wobei ich letzteres durch eine spannendere Destination tauschen würde.

Wenn es dann kälter wird, hat man eine enorme Auswahl an interessante Museen und muss dafür gar nicht weit fahren, denn allein in Greenwich gibt es das National Maritime Museum, the Queens House, the Observatory und the Painted Hall. Außerdem findet jeden Tag der Greenwich Market statt, auf dem man sehr gut Mittagessen kann und schöne Souvenirs findet.

Im Dezember wird dann das Highlight in Greenwich eröffnet: the Ice Rink. Diese Eislaufbahn ist meiner Meinung nach viel schöner als die häufig auf Social Media Beworbene, am Natural History Museum, da man hier einen Blick über das Universitätsgelände auf Canary Wharf hat.

3.3 Leben in Greenwich

Zum Leben in Greenwich lässt sich sagen, dass ich es persönlich dort sehr genossen habe und es für mich genau der richtige Ort zum Studieren war. Dank der guten Anbindung durch die DLR- und Southeastern-Bahn ist man sehr gut an die Innenstadt angebunden und beispielsweise innerhalb von 15 Minuten an der London Bridge, andererseits ist man etwas abseits von dem Großstadt-Getümmel in einem supersüßen Bezirk mit vielen kleinen Cafés, Bäckereien und Shops. Man kann dort auch prima seine Lebensmitteleinkäufe erledigen, da in Greenwich fußläufig drei große Supermarktketten vertreten sind. Das Highlight in Greenwich ist natürlich der wunderschöne Campus der Uni und der direkt daran angrenzende Park. In dem Park hat man oben von dem Royal Observatory übrigens eine tolle Aussicht über den Campus und die Wolkenkratzer Londons – besonders beeindruckend ist es im Dunklen, von dort aus kann man sogar das beleuchtete London Eye sehen. Was auch ein Highlight ist, ist der Greenwich Market.

Hier gibt es die ganze Woche über diverses Street-Food und kleine Stände, die Schmuck, Kerzen oder ähnliches verkaufen. Hier lohnt es sich auch auf jeden Fall mal für ein Mittagessen vorbeizuschauen. Ansonsten habe ich es auch sehr genossen in die Bibliothek gehen zu können, denn diese ist auch sehr zentral in Greenwich gelegen und bietet viel Platz und Möglichkeiten, sich für Gruppenarbeiten zu treffen oder individuell zu lernen.

Am Wochenende waren wir gerne im „Up the Creek“-Comedy Club, welcher jeder Woche von Donnerstag bis Sonntag verschiedene Vorstellungen bietet. Ein Klassiker in Greenwich ist aber auch das „Weatherspoons“ in dem sich viele zum Kartenspielen oder günstigem Vorglühen getroffen haben. Es gibt jedoch auch schönere Pubs, wie die Trafalgar Tavern, in welcher wir uns während der Fußball-WM häufig zum Fußball schauen getroffen haben.

3.4 Kursauswahl

Da ich mein Auslandssemester aufgrund von Corona etwas nach hinten geschoben habe, habe ich bereits einige Kurse in München absolviert und konnte daher aus London nicht so viel anerkennen lassen. Dennoch musste ich vorab vier Kurse wählen, um einen Austauschplatz zu bekommen. Von jedem der vier Kurse fand jeweils einmal wöchentlich eine Lecture und ein Tutorium statt, was beides jeweils 50 Minuten dauerte. Da man relativ wenig Zeit in der Uni verbringt, bekommt man sehr viel Literatur an die Hand und es wird erwartet sich selbst vorzubereiten.

CATE1175 Sustainable Events

Dies war der einzige Kurs, den ich mit meinen Kommilitonen aus München gemeinsam hatte. In der Lecture haben wir nachhaltige Theorien und Events behandelt, wohingegen wir im Tutorium an unserer Gruppenarbeit arbeiteten. Die Aufgabe war, verschiedene Länder und deren Umgang mit nachhaltigen Events in einer Präsentation vorzustellen. Der Kursleiter ist sehr nett und engagiert und hat sich immer für Fragen Zeit genommen. Außerdem sind in dem Kurs einige Einheimische aber auch viele internationale Studierende, weshalb man hier viele neue Kulturen kennenlernt. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Report, welcher die gelernten Theorien angewandt auf ein spezielles Beispiel wiedergebe sollte.

BUSI1695 International Business Environment

Hier wurden verschiedene internationale Wirtschaftsthemen besprochen, welche wöchentlich in den Tutorien, von den Studenten, anhand von Fallstudien präsentiert und vertieft wurden. Jede Woche wurde ein neues Thema behandelt, wovon man sich eines für den benoteten Report aussuchen konnte. Ich habe mich bereits in der zweiten Woche für das Thema Tesco freiwillig gemeldet und meine Präsentation gehalten, sodass ich dann keine Angst mehr haben musste, spontan für ein weniger interessantes Thema ausgewählt zu werden und damit ich gleich anfangen kann meinen finalen Report zu schreiben.

MARK1193 Introduction to advertising

Diesen Kurs habe ich gewählt, weil ich Marketing und Werbestrategien grundsätzlich interessant finde. Dies ist jedoch ein Erstsemesterkurs, weshalb man hier keinen hohen Anspruch erwarten darf. Der Kurs war eher einfach aufgebaut und konzentrierte sich stark auf die Grundlagen. Die Abschlussarbeit bestand darin, eine Werbekampagne zu entwerfen, welche vor dem Kurs präsentiert werden sollte und worüber dann der Report geschrieben wurde.

BUSI1713 Problem Solving and Value Proposition in the Experience Economy

Diesen Kurs habe ich jedoch nach ungefähr vier Wochen abgewählt, da er zwar sehr interessant, aber auch sehr zeitaufwändig war und ich sowieso nicht so viele Kurse anerkennen lassen konnte.

3.5 Angebote der Universität

Die University of Greenwich organisierte speziell für Studierende im Austauschprogramm Orientierungsveranstaltungen. Darüber hinaus gab es für alle Studierenden eine Welcome Week, die viele Aktivitäten bot, um schnell Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen. Diese Veranstaltungen, einschließlich Partys, erwiesen sich als äußerst hilfreich, um in kurzer Zeit viele neue internationale Studierende kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Die britischen Studierenden waren besonders offen und freundlich und gingen schnell auf einen zu, was es einfach machte, neue Freunde zu finden. Auf dem Campus gab es ein kleines, aber

modernes Fitnessstudio, das den Bewohnern der Studentenwohnheime kostenlos zur Verfügung stand.

Zudem wurden uns vom International Office der Universität zwei Ansprechpartner zur Verfügung gestellt, an die wir uns bei Fragen oder Problemen jederzeit wenden konnten. Sie halfen uns auch bei der Unterzeichnung der Bestätigung unserer Ankunft und Abreise. Jeden Monat gab es ein Zoom-Meeting mit den Ansprechpartnern und den Austauschstudierenden, in dem sie sich nach unserem Wohlbefinden erkundigten und uns ihre Hilfe anboten. Auch außerhalb dieser Treffen waren sie jederzeit erreichbar. Insgesamt fühlte ich mich sehr gut betreut und unterstützt.

4. Allgemeines und persönliches Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich das leider etwas kurze Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt hat. Es ist sehr spannend zu erleben, wie unterschiedlich die Lehrmethoden sind und welche Sitten und Bräuche die Briten haben. Anfangs war ich etwas skeptisch, ob ich dem Unterricht problemlos folgen kann, aber dies ging einwandfrei. Außerdem habe ich sehr viele neue Leute aus verschiedenen Nationen kennengelernt, unter anderem aber auch eine Gruppe aus dem Umkreis München, was uns ermöglicht, uns auch hier weiterhin zu treffen. Mein Englisch hat sich dadurch wahrscheinlich eher weniger verbessert, dafür habe ich tolle neue Freunde gefunden.

Mein Highlight während meines Aufenthalts in London war aber die Weihnachtszeit. Überall sind Lichter, Deko und Weihnachtsmärkte. Manchen mag das vielleicht zu viel sein, aber ich fand es einfach magisch!

5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

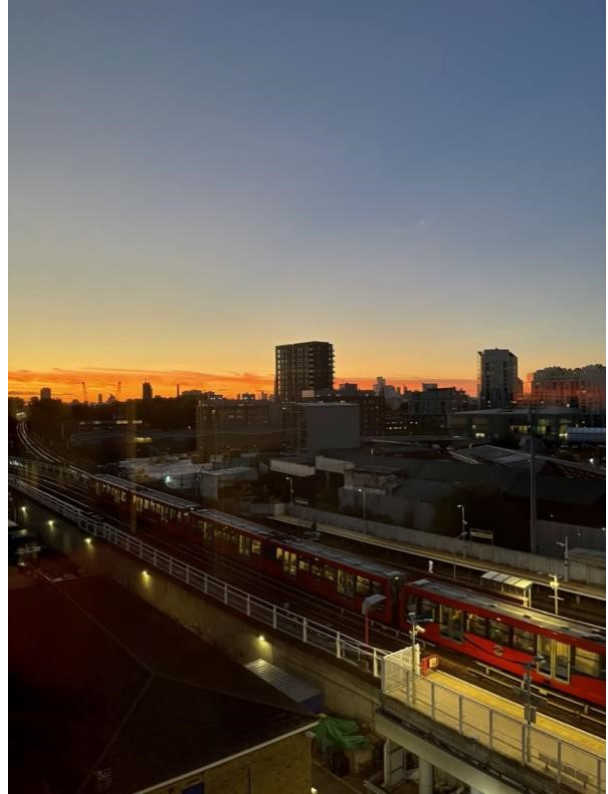
Der gesamte Aufenthalt war wirklich eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Grundsätzlich ist eine gute Vorbereitung sehr wichtig. Die Mails von der deutschen und der englischen Hochschule sollten regelmäßig gelesen und beantwortet und alle Fristen eingehalten werden. Kümmert euch frühzeitig um Versicherungen, Bankkarten und Handyverträge. Die Wohnung sollte direkt am Tag der Freischaltung gebucht werden, da die Nachfrage sehr groß ist. Ich würde auf jeden Fall einen Notgroschen beiseitelegen, da London sehr teuer ist und man das leicht unterschätzt. Wovon ich definitiv abrate, ist vorab Tickets für sämtliche Freshers-

Partys zu kaufen. Hier werden WhatsApp Gruppen erstellt, in denen geworben wird, wie toll diese Partys sind. Wir haben uns auch so ein Ticket gekauft für 80!! Euro (drei Partys inklusive), da wir nichts verpassen und Anschluss finden wollten. Fazit: Wir waren auf nur einer dieser Partys, die absolut nicht gut war. Geht lieber mal zum Wavy Wednesday im Lower Deck auf dem Campusgelände. Wenn alles gut geplant ist, sollte auf jeden Fall nichts mehr schief gehen und wenn doch etwas nicht funktioniert, ist immer jemand vor Ort, der einem hilft.

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



Blick vom Greenwich Park auf die Universität und dahinter Canary Wharf



Sonnenuntergang hinter London aus unserem Küchenfenster



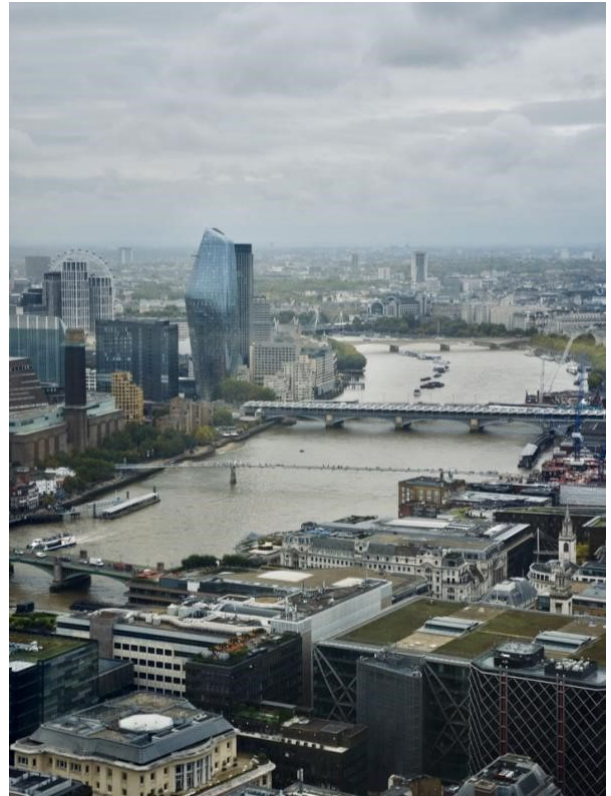
Tagesausflug nach Brighton



Apple Cider beim Pub Quiz im „Lost Hour“ in Greenwich



Bunte Häuser in Notting Hill



Blick aus dem Skygarden auf London



Covent Garden in der Weihnachtszeit



Tagesausflug nach Oxford